

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Mirjam Brandl
Studiengang an der WISO: International Business Studies (B.A.)
E-Mail: mirjam.brandl@gmail.com
Gastuniversität: Rijksuniversiteit Groningen
Gastland: Niederlande
Studiengang an der Gastuniversität: Faculty of Economics and Business
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2015/16

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

1. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Nachdem für mich von Anfang an klar war, dass ich mein Auslandssemester in den Niederlanden verbringen möchte, war es relativ einfach gezielt Informationen zu den angebotenen Partneruniversitäten über das Angebot der FAU zu finden. Sowohl auf der Internetseite des Internationalen Büros als auch auf dem International Days konnte ich viele hilfreiche Tipps zu den Niederlanden finden. Schnell habe ich Groningen zu meiner ersten Wahl erklärt, da diese Universität viel Engagement aufbringt, für internationale Studenten und auch Dozenten interessant zu sein. Das Bewerbungsverfahren an der FAU lief über die schriftliche Bewerbung und das darauffolgende Auswahlgespräch schnell und reibungslos. Innerhalb von 2 Wochen nach dem Gespräch bekam ich bereits die Zusage.

Das Verfahren an der Rjksuniversiteit in Groningen ist sehr gut auf internationale Studenten abgestimmt. Zu jedem Bewerbungsschritt des Einschreibeprozesses gibt es ausführliche Beschreibungen und Videos online zu finden. Sollte man trotzdem noch Fragen haben, helfen einem die freundlichen Mitarbeiter des Incoming Exchange Office sofort weiter.

2. Anreise

Durch die nördliche Lage des niederländischen Studentenstädtchens Groningens, ist es trotz der Nähe zur deutschen Grenze nicht schnell zu erreichen wie erwartet. Nichtsdestotrotz kann man sowohl über Bahn, Flugzeug als auch Bus öffentliche Verkehrsmittel zur Anreise nutzen. Ich selbst bin mit dem Auto angereist, was zum einen die schnellste Option war und gleichzeitig ermöglicht hat, mehr Gepäck mitnehmen zu können.

3. Unterkunftsmöglichkeiten

Die Universität kooperiert mit einer Organisation (SSH), die es internationalen Studenten sehr einfach macht, frühzeitig eine Unterkunft in Wohnheimen zu finden. Da es sehr viele Studenten in Groningen gibt und sich der private Wohnungsmarkt als schwieriger zur Suche herausstellte, habe ich mich auch für eines der SSH Wohnheime entschieden. Die SSH bietet verschiedenen Wohnheime mit unterschiedlichen Lagen, Zimmergrößen, Anzahl an Studenten, die sich Bad/Küche/Zimmer teilen etc. Damit ist für jeden etwas Passendes dabei. Ich habe im „Kornoeljestraat 2“ gewohnt, welches ein großes Wohnheim ist, das Platz für mehr als 300 internationale Studenten bietet. Dort hat man ein ca. 12 qm großes Einzelzimmer und teilt sich Bad und Küche mit 15 weiteren Studenten. Anfangs ist es merkwürdig gewesen, dass wirklich immer Betrieb in Bad und Küche war. Auch die Zimmer sind spärlich ausgestattet mit Bett, Schrank, Tisch und Stuhl. Daher lohnt es sich, mit dem Auto anzureisen und ein paar Dinge, die das Zimmer wohnlicher machen, mitzunehmen. Allerdings gewöhnt man sich schnell dran und sieht eher die positiven Aspekte des Wohnheimlebens. Ich hatte das Glück, dass sich in meinem Flur alle sehr gut verstanden haben und wir oft zusammen gekocht oder etwas zusammen unternommen haben. Da alle in diesem Wohnheim internationale Studenten sind, lernt man auch unheimlich schnell viele offene, nette Leute kennen. Langweilig wurde es dort jedenfalls nie und ich kann es bestens weiterempfehlen. Des Weiteren hat das Wohnheim eine sehr gute Lage zwischen Uni Campus (ca. 7 Minuten mit dem Fahrrad) und Stadtzentrum (ca. 10 Minuten). Auch alltägliche Einkaufsmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe zu finden.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen/Stundenplan)

Nach dem Semester an der Rjksuniversiteit Groningen kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass diese Universität ihren guten internationalen Ruf und die guten Ergebnisse in Vergleichsrangings mehr als verdient hat. Dies beginnt bei der herausragenden Bereuung von Studenten, großer Hilfsbereitschaft bei Fragen und Problemen und geht bis zu sehr interessanten Lehrveranstaltungen.

Zuerst sollte man wissen, dass das Semester in den Niederlanden generell anders aufgebaut ist als in Deutschland. Ein Semester besteht aus zwei Vorlesungsblöcken und damit aus zwei Prüfungsphasen. Dafür hat man pro Block aber auch nur zwei bis drei Fächer gleichzeitig. Ich persönlich finde diese Aufteilung gut, da man sich mit den Fächern in dieser Zeit intensiver beschäftigen kann und man sich nicht um sechs Fächer gleichzeitig kümmern muss. Vor der Abreise bekommt man Zugriff zum Kurskatalog und den für internationale Studenten zugänglichen Fächern. Das Angebot an der Faculty of Business and Economics ist zwar begrenzt, bietet aber trotzdem genug Optionen, um interessante Fächer zu belegen. Neben dem Fächerangebot dieser Fakultät stehen noch weitere Fächer über die niederländische Kultur für Austauschstudenten offen zur Verfügung.

Nachdem ich gehört hatte, dass die Universität in Groningen sehr anspruchsvoll sein soll, habe ich mich entschieden, in beiden Blöcken jeweils nur zwei Fächer zu belegen. Jede Veranstaltung war individuell unterschiedlich aufgebaut. Neben den wöchentlichen Vorlesungen gab es in manchen Fächern Tutorien, in denen Aufgaben besprochen wurden oder Gruppenarbeiten zu bearbeiten waren. In manchen Fächern müssen wöchentliche Leistungen in Form von Tests oder

Präsentationen abgeliefert werden, die schon einen Prozentanteil der Gesamtnote ausmachen. Dadurch erfordert die Uni wesentlich mehr Zeit als es der Stundenplan anfangs suggeriert. Ich würde auf jeden Fall davon abraten mehr als drei Fächer pro Block zu belegen, da man sonst außer der Uni nichts mehr vom schönen Gastland sieht.

Dass die Uni anspruchsvoll ist, kann ich nur bestätigen. Sie erfordert sowohl viel Zeit zur Aufarbeitung als auch aktive Mitarbeit. Auch die Notengebung ist sehr streng und um auf gleiche Leistungen wie an der FAU zu kommen, ist wesentlich mehr Arbeit nötig. Dies sollte man im Hinterkopf behalten, aber keinesfalls als Ausschlusskriterium für Groningen werten. Mir persönlich hat es an dieser Universität sehr gut gefallen, weil einem als Student viel geboten wird und die Kurse sehr interessant aufgebaut sind. Die Dozenten sind jederzeit erreichbar und immer hilfsbereit. Selbst die Tutorien werden meistens von den Dozenten selbst gehalten. Durch die vielen aktiven Projekte, hält sich am Ende auch der Lernaufwand für die Prüfungen in Grenzen, da man sich vorher schon intensiv mit den Themen beschäftigt hat. Ich habe aus diesem Semester sehr viel gelernt und für meine Zukunft mitgenommen.

5. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Entsprechend der guten Organisation der Universität ist sie auch ausgestattet. Die Faculty for Economics and Business befindet sich am „Zernike Campus“, so dass alle Gebäude an einem Standort zu finden sind. Die Gebäude wurden erst vor wenigen Jahren komplett renoviert, so dass alles hochmodern ausgestattet ist. Es stehen sowohl in der Bibliothek als auch in eigenen Computerräumen viele Computer für Studenten zur Verfügung. Aber auch zum „offline“ Lernen gibt es zahlreiche Räume, die in Prüfungsphasen sehr beliebte Lernplätze sind. Gerade die Bibliothek ist nicht nur eine gute Quelle für Literatur, sondern auch ein angenehmer Arbeitsplatz mit Blick aufs Wasser. Für Lernpausen sind eine Cafeteria und eine sehr gute Kaffeebar in den Gebäuden der Fakultät zu finden. Nur die Öffnungszeiten sind deutlich kürzer als wir es an der FAU gewöhnt sind. So hat die Campus Bibliothek am Wochenende zum Beispiel nicht offen. Dafür kann man dann aber auf die Hauptbibliothek im Stadtzentrum zurückgreifen.

Des Weiteren bietet der Campus noch viel mehr als nur die klassischen Universitätsgebäude. Er bietet Zugang zu einem großen Sportzentrum (ACLO, siehe Freizeitangebot), einem Supermarkt und sogar eine Arztpraxis. Dadurch ist man als Student von der Uni bestens versorgt.

6. Betreuung an der Gastuniversität

Wie bereits beschrieben, wird man von der Universität bestens betreut. Zum einen werden schon vor Beginn des Semesters online viele hilfreiche Informationen zur Verfügung gestellt. Zum anderen wird einem aber auch vor Ort, wenn Fragen überhaupt aufkommen, sofort überaus freundlich geholfen. Sowohl das International Office als auch Dozenten haben mir auf E-Mails innerhalb kürzester Zeit geantwortet. Ich habe mich rundum gut betreut gefühlt und war von Engagement und Qualität der Betreuung stets beeindruckt.

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Zur Einführung in die niederländische Sprache bietet die Faculty of Economics and Business den Kurs „Social Dutch“ an. Dort lernt man in fünf Wochen die ersten Grundlagen der Sprache und nützliche Alltagsvokabeln. Allerdings ist das wirklich nur ein erster Eindruck und noch kein richtiger Sprachkurs. Meine Freunde und ich hatten dort aber sehr viel Spaß, da der Dozent den Kurs mit viel Komik gestaltet hat. Einen weiteren Sprachkurs habe ich nicht gemacht, da Uni und Alltag sich für mich hauptsächlich auf Englisch abgespielt hat.

Wenn man einen richtigen Sprachkurs machen möchte, ist dies über die Uni kostenpflichtig möglich. Es gibt sogar einen Kurs extra für deutsche Muttersprachler. Ich denke, dass man in 5 Monaten niederländisch lernen kann, da es doch große Ähnlichkeiten zum Deutschen gibt.

8. Alltagstipps

Ohne Fahrrad geht in Groningen nichts. Es gibt zwar ein öffentliches Verkehrssystem, aber man merkt dort schnell, dass nichts über die flexible Mobilität mit dem Fahrrad geht. Und das bei jedem Wetter. Im Herbst kommen sehr viele internationale Studenten nach Groningen, daher versuchen viele Secondhand Fahrräder recht teuer zu verkaufen. Ich hatte einen Laden gefunden, der Fahrräder für ca. 140 Euro für sechs Monate inklusive Versicherung und vollem Service bei Schäden vermietet. Das war eine gute Entscheidung, da ich den Service mehrfach in Anspruch nehmen musste.

Außerdem lernt man dort schnell, dass man immer Regen- und Winddichte Kleidung dabei haben sollte. Denn vom Wetter darf man sich in Groningen nicht die Laune verderben lassen. Sehr zu empfehlen ist auch die lokale Wetter-App Buienalarm, die Regen fast auf die Minute genau vorhersagt.

Für Handys lohnt es sich entweder einen deutschen Vertrag mit EU Flatrate abzuschließen oder eine Prepaid-Karte zu kaufen. Prepaidkarten wurden sogar in der Einführungswoche verteilt.

Zahlen kann man in den Niederlanden eigentlich überall mit EC- oder Visakarte. Ein neues Konto muss man also nicht anlegen. Allerdings zahlt man auch wirklich fast jeden Betrag mit Karte und Bargeld ist eher die Ausnahme.

9. Stadtleben & Freizeit

Groningen, die jüngste Stadt der Niederlande (der Altersdurchschnitt liegt bei 33!!!), hat für Studenten unheimlich viel zu bieten. Angefangen bei der schönen Architektur der Innenstadt mit den Backsteinhäusern mit überdimensionalen Fenstern hinzu einer Vielzahl an Cafés und Bars, von denen eins gemütlicher ist als das nächste: Diese Stadt heißt einen schon durch ihre Atmosphäre vom ersten Tag an willkommen. Tagsüber kann man das lebhaftes Treiben auf dem Vismarkt (Di, Fr & Sa) genießen, wo man sehr günstig frisches Obst, Gemüse, Käse, Fisch, Fleisch und vieles mehr kaufen kann. Zum Einkaufen bietet die Stadt neben den großen Ketten zahlreiche einzigartige Boutiquen, in denen man den ganzen Tag verbringen könnte. Auch kulturell kommt man in Groningen auf seine Kosten. Neben dem „Museum of Groningen“ gibt es regelmäßige Ausstellungen in der ganzen Stadt. Möchte man die gesamte Stadt auf einmal sehen, lohnt es sich den Turm der Martinikirche, das ehemals höchste Gebäude der Niederlande, bei gutem Wetter zu erklimmen. Nachts

erwacht das pulsierende Nachtleben der Stadt, das für die Größe der Stadt mehr als beachtlich ist. Auch hier ist definitiv für jeden etwas dabei.

Neben dem Uni-Alltag und der Stadt an sich ist in Groningen auch für viele Freizeitangebote gesorgt. Wie schon erwähnt befindet sich auf dem Campus ein großes Sportzentrum (ACLO). Für ca. 50 Euro im Semester kann man so viele Kurse wie man möchte aus einem offenen Kursangebot besuchen. Schon damit stehen einem über 20 Kurse in verschiedenen Sportarten täglich zur Verfügung. Außerdem kooperiert das Sportzentrum mit zahlreichen Vereinen, denen man beitreten kann. Über normale Fitnesskurse, Fußball, Tennis usw. ist bis zu Extrawünschen wie Reiten, Segeln oder Skydiving für jeden etwas dabei.

Ein weiteres attraktives Freizeitangebot bietet das Erasmus Student Network Groningen (ESN). Dieses Netzwerk engagierter Studenten lernt man gleich in der Einführungswoche kennen, die von ihnen organisiert wird. Es gibt von der ESN fast jede Woche Angebote wie Exkursionen, Wochenendtrips, internationale Kochabende, Karaokeabende, Pub Quizzes, und nicht zu vergessen die berühmten Erasmusparties und vieles mehr. Ich kann nur empfehlen, sich diesen Aktivitäten anzuschließen!

Außerdem haben die Niederlande ein sehr gutes öffentliches Verkehrssystem. Durch Gruppentickets kann man preisgünstig das ganze Land erkunden und viele schöne Städte und Landschaften kennenlernen.

10. Fazit

In den fünf Monaten in Groningen habe ich diese kleine Stadt im Norden fest ins Herz geschlossen. Der Charme der Stadt an sich, die Gemütlichkeit des Lebens dort, die Freundlichkeit der Menschen und die toporganisierte, herausragende Universität haben mich schnell zuhause fühlen lassen. Für mich war Groningen genau der richtige Ort für mein Auslandssemester. Ich möchte keinen Moment, keine Erfahrung und keinen Menschen, den ich in dieser Zeit kennengelernt habe, missen und freue mich schon, in Zukunft wieder nach Groningen zu kommen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

University of Groningen

<http://www.rug.nl/>

SSH (Wohnheime)

<https://www.sshxl.nl/en/cities/groningen>

ESN (Erasmus Student Network)

<http://www.esn-groningen.nl/>

ACLO (Sportzentrum)

<http://www.aclosport.nl/en/>

Fietsverda (Fahrradverleih)

<http://www.fietsverda.nl/>

Hanzeprint (Copyshop, der ganze Bücher günstig kopiert und bindet)

<http://www.hanzeprint.nl/>